# Weiterwälder Zeitung Erzähler vom Westerwald Hachenburger Tageblatt

Erfcheint an jebem Berttage.

Bezugspreis: Bierteljährlich BRt.8.90 shine Bringerlohn; burch bie Boft: sierteffahrlich Mt. 8.90, monatlich Mt. 1.30, ohne Bestellgelb.

moffichedionto: Frantfurt a. IR. 19524

Antliches Kreisblatt für den Oberwesterwaldfreis Marienberger Anzeiger

Drud und Berlag ber Buchbruderei Carl Ebner in Marienberg u. Sachenburg. - Gegr. 1848 Bernipred-Unichluffe: Sachenburg Ar. 155, Marienberg Ar. 187. Selegramm-Mbreffe: Beitung Sachenburg-Beftermald.

3m Binterhalbi, wochentl. Freibeb lage: Landwirtichafil. Mitteilungen.

Mngeigen: Die 43 mm breite Milli-meterzeile 10 Pfg., bie 3 geipaliene Millimeter-Rellamegeile 30 Big. Bet Biederholungen Rabattgemabrung.

Samstag, den 21. Februar 1920.

72. Jahrgang.

#### Wochenriichblich.

Die durch das Auslieferungsbegehren der Entente aufs höchste erregte Bolksstimmung in eutschnd durfte in etwas ruhigere Bahnen lenken. Der inefichen bekannt gewordene Bortlaut der Ententeantwort f bie deutsche Rote ift auf englifches Betreiben in der Set in einem Sone gehalten, ber uns - beicheiden mie wir geworden sind — befriedigen muß, weil er uns umicht einmal eine Atempause gönnt. Wenn es nach Jenkreich gegangen mare, hatte man uns kurgerhand mit neuen Repressalien gedraht, mare, entgegen tem klam Wortlaut des Friedensvertrages, ein Einmarsch in darsches Gebiet in Szene gesetzt worden und dergleichen. Wer die nüchterne englische Auffassung der allgemeinen ger hat den Sieg davongetragen. Wir brauchen uns desalb bei England nicht zu bedanken. Es ist kein Schwollen für Deutschland, das die Unmöglichkeit des deslieferungsverlangens anerkannt h.t. Es ist die ein-fache Erkenntnis der klaren Tatjache, daß ein Beharren auf dem von der ersten Note eingeschlagenen Wege Teut.ch lend und mit ihm Europa in neuen Rrieg und Burgerkrieg gestürzt hatte und daß die Entente, wenn sie ans Deutschland möglichst viel herauspressen will, alle Ursche hat, die jetzige deutsche Regierung und mit ihr die Ansünge eines geordneten Wirtschaftslebens zu stützen. Deter das Eingehen auf die denische Anregung, die Be-

Die Blätter der Rechten wollen allerdings nicht gueben, daß die deutsche Regierung durch ih. ausnahms-

weises Festbleiben auch einmal so etwas wie einen Erfolg errungen hat. So schreit die "Dtsch. 3tg.:
"Wie sieht der "Erfolg" aus? Das Reichsgericht hat
auf Besehl der Entente sast unsere ganze militärische
Intelligenz schwerster Berbrechen anzualigen, von Hinbendurg und Ludendarss an. Mit anderen Worten: 1. Die Entente nennt uns unsere "Kriegsverbrecher". 2. Die Entente nennt die sogenannten "Bertrechen". 3. Das Reichsgericht hat als Büttel die Urteile zu fällen und zu vollstrecken. 4. Fallen diese Urteile nicht nach mid der Entente aus, werden fie von diefer umgekejer und die "Berbrecher" werden vor die Ententeges

Rubiger urteilt die "Sägl. Rofd.": "Die Gache fieht un beim beutichen Richter, au beffen Chrbarkeit und Steifnachigkeit wir das Bertrauen hiben, daß er unwirdige Jumutungen "gleichviel von wem fie kommen, wirdereisen wird. Der deutsche Richter hat keine Boitt ju machen, fendern Recht zu finden. Er wird alfo aus der zusammengeschluderten Lifte der Entene, deren Irwolliat in der Namengufammenftellung und beweisn Anklageerhebung schon allein ein Zeugnis für die lähigkeit der Entente-Rechtsprechung in dieser Ange-

Unichtigkeit der Entente-Rechtsprechung in dieser Angelegenheit ist, alle jene ausscheiden, gegen die kein Anstlagematerial beizubringen ist, ferner alle jene, gegen die Anklage nur aus politischen Gründen erhoben wird, anklage namlich, daß sie deutsche und nicht französische oder englische Kriegspolitik getrieben haben."

Es ist also, wie man sieht, für uns kein Anlaß vorhanden au glauben, daß wir nun aus aller Not sind. Die Schwierigkeiten sind nur auf ge schoben, n ich taufgehoben. Wir werden gut tun, uns auch weiterdin nur auf das Interesse der Entente an einem allmähliche Stundenden Deutschland zu verlasse, nicht a. Gerechtigkeit und Renschlichkeit, die zu verteidigen sie gern vorgiedt. Verwoll in der Beziehung ist eine Mitteilung, die das Belimer "8 Uhr - Aben dblatt" aus gut unterrichteter ausst. Duelle ersahren haben will. Danach traf in Lon-Cuelle erfahren haben will. Danach traf in Lon-on ein Rote der amerik. Regierung ein, die ich mit der Auslieserungsangelegenheit beschäftigte und den Berzicht auf die Auslieserungen sorderte mit sehr deutsichem Dinweis darauf, daß es nicht im Interesse der Auflieben, in Deutschland neue Unruhen heraufsubeswören. Der amerikanischen Note entspricht die olike Drohung, daß die Bereinigten Staaten sich von europäischen Angelegenheiten vollkommen zurückstehe würden, wenn die Entente in der Auslieserungsprag nicht nachgebe. Für das plötzliche und unvermits würden, wenn die Entente in der Auslieserungsiche nicht nachgebe. Für das plögliche und unvermitiche Dazwischentreten der Union soll die Haltung der
ind Stand gewesen sein. Die Bertreter dieser Staaten sind
in Pastingston vorstellig geworden und bet nien, daß der
in Auslingston vorstellig geworden und bet nien, daß der
in geheuren Schaden erseiden würde, wenn die gegender angeheuren Schaden erseiden würde, wenn die gegender Berhältnisse in Europa, besonders aber in
buischland eine neue Umwäszung ersahren würden. Die tuischland eine neue Umwälzung erfahren würden. Die

Gudftaaten haben ungeheure Borrate an Getreide und Mais liegen, die fie ficht exportieren könnten, wenn es in Deutschland wegen der Auslieserungsangelegenheit zu

neuen Unruhen kame".

Wie unfinnig das Auslieferungsbegehren der Entente war, erfieht man auch aus der Tatfache, daß fich felbft Bolen unter Bruch aller bestehenden Betrüge baran beteiligt hat. Ob und inwieweit Bolen hierbei unter dim Druck ber Entente handelte, kann dahingeftellt bleiben. Gollte es fich foweit in bie Abhangigkeit von feinen Berbundeten begeben haben, daß es den Geh riam vor deren Meinungen über die Pflicht der Bertrags-treue fte tt, fo hatte es fich damit felbst von der Lifte der Staaten gestrichen, mit denen Berträge geschlossen werden können. Jedenfalls ift der Standpun t der deutsichen Regierung der palnischen Auslieserungsliste gegeniber vorgezeichnet. Dier brauchen die den übrigen Ententeftaaten gegenüber in Betracht kommenden Ermagungen nicht gestellt zu werden, hier gilt nicht das Angebot in der bekannten deutschen R te v.m 25. 3.muar, ber kann es nur eine unbedingte Ablehnung aus Rechts-

Am 11. Februar hat der Bolkerbund srat in Conbon feine erfte ordentliche Gefchäftsfigung begonnen. Er ift einstweilen aus Mannern zweiter Große guf immengejest und darf fich junadift nur mit verhaltnismäßig nebensächlichen Dingen befassen. Roch ist er nicht bis über ben Regierungen der Lander stehende oberste Exekutivorgan der überstaatlichen Weltorganisation, das er fein follte. Denn noch besteht der jest auf drei Mit-glieder sufammengescheumpfte De ste Rt der Friedens-konferenz, der weiter die Schickfale der Welt bestimmt, weil die Friedensarbeiten noch nicht vollendet find.

An diesen fog. Friedensarveiten find wir n türlich nicht beteiligt. Wir konnten aber die Arbeiten bes Friebens wieder aufnehmen und damit ber Weit beweifen. daß wir nicht nur gu kriegerifch en Leiftung en fähig find, wie fie kein anderes Bolk aufzuweisen hat, fondern auch in unserer Arbeitsleistung unüber-troffen find. Wenn wir dazu noch wenig gekommen find ,jo trägt die Schuld daran der Wurm, der an unferem Marke wie an bem der Rulturmenfcheit überhaupt frift. Es ift ber internationale Radikalismus, ber fein Reich nur auf Trümmern aufvauen kann

Wie das "Allgemeen Handelsblad" meldet, hat kiirdtich in Umfterdam eine g.b. internationale Rom muniftenkonferens ftattgefunden, gu ber mich deutsche Mitglieder, u. a. Klara Zetkin, nach Amsterdam gekommen waren. Die russ. Sowjetzegierung ste. te auf der Konferenz für das Zustandekommen des Bollzugsburgs ber britten Internationale Diamanten, Berlen und andere Coelfteine im Werte von 20 Millionen Rubel zur Berfügung. Es wu de ausbrücklich festgestellt, daß es die Aufgabe des Amsterdamer Buros sei, jeden Streik und jede Bewegung, die rev lutionaren Charak-ter hat, zu unterftugen. Das Berliner Buro, bas die Deckadreffe für die Korrespondens des niederländischen Buros mit der Sowjetregierung ift, wird dem Amfterbamer Buro unterftellt werden. Auf der Konferens wurde eine Entschließung angenommen, nach der die inter-nationale kommunistische Partei versuchen fell, die Süh-rung der Gewerkich aftsbewegung in die Sande

Diesem verderblichen Wahn entgegenzuarbeiten und an der deutschen Einheit festzuhalten, ift alles, mas uns zu tun librig bleibt. Gedenken gerade wir bier in bem von frang. Gelüften bedraften Weften der Worte mit benen Friedrich Wilhelm III. 1815 Die wiedergewonnenen und neuen Landesteile begrüßte: "Diefe beut-ichen Urlander muffen mit Deutschland vereinigt le ben; fie konnen nicht einem anderen Reiche angeh ren, bem sie durch Sprache, durch Sitten, durch Gew. h...heisen und durch Sejege fremd sind. Sie sind die Bormauer der Freiheit und Unabhängigkeit Deutschlands und Preuße ns, dessen Besitz hart bedr. ht war. Es hat ebensosehr die Pflicht als den ehrenvollen Anstein fpruch erworben, fie gu beichügen und für fie gu machen."

#### Preufiiche Candesversammung.

wb. Berlin, den 18. Febr. 1920 Die Sigung wurde um 3 Uhr nachmittags eröffnet. Bur ersten Beratung steht der Gesetzentwurf über die steuerlichen Borrechte der eingemeindeten Ortsteile:

Rach Baragraph 1 barf die swifden der Sauptgemeinde und dem eingemeindeten Ortsteil am 1. April 1914 ober am Tage der Eingemeindung vorhandene steuerliche pannung nicht überschritten werden. Bertragliche Bestimmungen, die den eingemeindeten Ortsteilen weitergebende Borrechte einräumen, werden aufgehoben. Das Geset soll rückwirkende Kraft bis 1. Oktober 1919 haben.

Ein Bentrumsantrag will rückwirkende Rraft bis 1. April 1918 geben und die Unwendung des Bejeges in bas Ermeffen ber Gemeinde ftellen.

Ein Regierungsvertreter erklärt fich gegen ben Antrag. Die Borlage geht nach kurger Aussprache an ben Ge-

meindeausschuß. Es folgt die Beratung eines Antrages aller bürger-lichen Parteien, die Wahlen zu den Elternbeiräten por-läusig auszusehen und die Erlasse über diese Beiräte bem verftarkten Unterrichtsausschuß gur Brufung gu un-

Ein Regierungsvertreter bittet, bem Minifter Freiheit gu laffen, den Erleg durch ufuh en. Es k mme Darauf an, den Bufimmenhang swifden Elternhaus und Schule zu pflegen. Es handle fich um einen erften Berfuch. Goweit es notwendig fei, werde der Minister den Erläß

Jog. Ling (beutich-ntl.): Der Ginrichtung von Eltern beiraten fteben wir an fich durchaus i mp. th ich gegenüber. Wir sehen darin nur eine Abschlagszahung, denn unser Ideal ist die große Schulgemeinde. Wir wollen auch nicht, d ß die Elternbeiräte etwa im Sinne der Unabhängigen Gesinnungsschnüffelei an den Lehrern aus-side. Der Minister sollte d.her die Durchführung des Erlasses dis zur endgültigen Regelung der Schulfrage

Minifterialbirektor Sahn de: Es handelt fich nicht wim parteipolitische Dinge, sindern um Schulfragen. Rur mit diesen sollen die Elternbeiräte besaht werden. Die Wahlen können schon jest überall hinausgeschoben werden, wo es wünschenswert ist.

Abg. Bölig (DBP): Es ist sehr wertvoll, daß künfstig viele Fragen, die bisher nur im Lehrerkollegium beraten wurden, in Gemeinschaft mit den Eltern besprochen werden sallen. Aber es möre notwendig die Einzelheiten

werden follen. Aber es mare notwentig, die Gingelheiten por Serausgabe des Erlaffes im Ergiehungsbeirat ju regeln. Wir befürchten finft eine Bolitif.erung ber Bab-

Abg. Otto (Dem.): 3ch begrüße die Erklärung des Regierungsvertreters und kann in Rudficht barauf namens meiner Bartei auf ben Antrag vergichten.

Die Beratung wird hierauf abgebrochen. Radfte Sigung Donnerstag 12 Uhr: Eigenbahngütertarifaufchläge.

Schluß gegen 6 Uhr.

#### Weltbühne. Solland und bie Raiferauslieferung.

Rotterdam, 18. Jetr. Der "Rieume Rotters bamiche Courant" nennt Die lette Rote an Solland unangenehm und ichulmeifterlich und weift den drobenden Ton, der in einem Teil der Rote berm riritt, Burud. Das Blatt fcreibt u .a.: Die herren, Die fehr gut wiffen, bağ es nichts unangenehmeres für fie gebeen konnte, als wenn ihnen Soll ind den Raifer ausgeliefert hätte, fühlen sich nun, nichdem Hollind die Auslieserung verweigert h.t, st. rk und w Len uns re Regierung schulmeistern. Ihre Regierungen hiben den Raiser öffentlich verurteilt und verlingen nun den Berurteilten jum 3mede einer gerichtlichen Berhandlung, die tret aller feierlichen Berficherungen des Friedensvertrages nichts anderes als eine Scheinvorstellung fein kann. Mit Recht b t fich unfere Regierung geweigert, hierbei mitgumirken.

Amerikanifche Bern utungen ü'er beutiche Gegenkiftungen.

Remnork, 19. Jebr. Bie ber "Remnork Beralb" erführt, wird die beutiche Regierung vin dem Befireben geleitet sein, für das Entge genkommen der 211-literten in der Auslieserungsfrage auf die im Frie-densvertrage ihr zugesicherte Bergunstigung zu ter-zichten, wonach ihr die Mengen der an Frankreich gu liefernden Robien brei Monate vorher angugeigen find. Deutschland werde fich augerd m alle Dube geben,

feine Roblenerzeugung ju vermehren. Deschanel als B ifibent. Paris, 18. Jebr. Heute n.dmittag fand im Elnfee bie llebergabe der Gewalt an den neugewählten Prafi-

benten Deschanel im Beifein famtlicher Minifter und der Prafidenten der Rammer und des Genats ftatt. Raimond Poincaree begriffte feinen Rachfolger und erklärte in einer Rede, die Aufgabe, Die heute Deschanel erwarte, sei groß. Sie hatte keinem besseren anvertraut werden konnen. Deschanel muffe mahrend seiner Prasibentschaft ohne Unterlaß die Aus führung b. Friebensvertrages ficherftellen. Es werbe auch feine Mufgabe fein, Die Rontinuitat ber frang. Augenpolitik fict erzustellen, die Bundniffe aufrechtzuerhalten, und den Bolkerbund zu besestigen, um aus dem Frieden, der heute ur eine Hoffnung, ein Name sei, etwas zu machen. eschanel erwiderte kurg, indem er Boincaree fagte, er habe Frankreich mit bewunderungswürdigem Patriotismus mahrend seiner tragischen Stunden vertreten, auch er glaube, unterstütt von den gesetzgebenden Bersammlungen, von gangem Bergen sur die Größe Frankreich s arbeiten zu können. Bahrend diefer Reden murden 21 Ranonenfchuffe abgefeuert.

Denikin als oberftes Saupt Ruglands. Paris, 19. Febr. Rach hier eingetroffenen Delbungen aus dem Sauptquartier des Generals Denikin ift zwijchen dem General und der Rojakenversammlung diefer Tage ein Abkommen geschloffen worden. Darin wird General Denikin als oberftes Saupt Rußands anerkannt und mit militärifchen und givilen Bolltachten bis gur Ginberufung der konftituierenden Berimmlung verfeben. Ingwischen wird in Gubruß and ein provijorifches Barlament gujammentreten, geenüber deffen Entscheidungen dem General ein bedingtes Seto gufteht Denikip wird ben Ministerprafidenten erwennen und ihm Bollmacht gur Ernennung der übrigen Rabinettsmitglieder erteilen. Alle Minifter, außer benen des Krieges und der Marine find dem führuffifchen Bar-

Rerenski in Baku verhaftet.

lament verantwortlich.

Ropenhagen, 18. Febr. Berlinske Tidende veröffentlicht Meldungen eftländischer Zeitungen, wonach nach dem Raukafus begeben habe, um mit der Dortigen Bevolkerung über eine Unterftugung ber bemokratichen Parteien in Rugland zu verhandeln. - Rerenski fei aber feindlich aufgenommen und zuletzt in Baku verbaftet morben

#### Beimatdienft.

Sachenburg, ben 21. Febr. 1920.

- Bom 22. Februar 1477 batiert der altefte vorhandene Bunftbrief der Schneider Sachenburgs. Es scheint jedoch, als ob manche Gebräuche schon vorger vorhanden gewesen, denn in dem Brief heißt es mehrmals "als dat van alders geweinlich ist". Graf Gerhard, der den Schneidern den Zunstdrief gab, schreibt in eben diesem Briefe, daß er "umb gemeines nut willen diese Stat Hackenburg, den Snyderen dar inne wannhastig enne ewige Zonst und Bruderschafst verwilliget". Es werden isdes Sohr amet Zunstweister erkoren denen der den jedes Sahr zwei Bunftmeifter erkoren, denen ber gemeine Hauf" gehorfam fein foll. Wer nicht als Meifterfohn od als Auswärtig. in die Junft eintreten will, zahlt dem Grafen von Sann einen Gulben, acht Pfund Wachs in das "Geluchte" der Junft und dem gemeinen Sandwerk acht Quart Wein. Auch wenn eines Meifters Tochter in die Bruderichaft aufgenommen, wenn eine Bitwe wieber heiraten oder ein Lehrjunge in die Junft treten will und, gelten besondere Sage. Wer nicht jur Junft geen, ausgenommen folde, die Kleider naben wie Saus-Beife gegen die Bunftartikel fehlt, ber foll ge-Det werden um fo viel, als er bei Eintritt in Die

luchte" bes St. Nikolausaltares ein Bfund Wach., St. Nikolaus muß bemnach ber Schuppatron ber Sachenburger Schneider gewesen fein. Um 19. Februar 1719 muroe durch den Burggrafen von Rirchberg, Georg Friedrich, der Junftbrief erneuert, desgl. am 10. Oktober 1750 durch den Grafen Wilhelm Ludwig. Sest wurden auch die Knopfmacher in die Junft aufgenommen. Der lette Bunftbrief ber Hachenburger Schneidergun t batiert vom 30. Dezember 1773. Er ift vom Burggrafen Wilhelm Georg verliehen. Der Burggraf bat, wie auch die Aus-steller von 1717 und 1750, den Brief eigenhändig unterfdrieben.

Rirchenfeiern am 1. Mai. Der Gedanke einer kirchlichen Geier am 1. Mai als felbständige Ginrichtung wird gur Beit in kirchlichen Rreifen erwogen. Es find, wie man bort, bereits vorbereitende Schritte im Gang. Der Gedanke war bereits im vorigen Jahre aufgegriffen worden, wurde aber wegen des vorgerückten Beitpunktes gurückgeftellt.

Der zweite frohe Abend in ernfter Beit foll uns am Sonntag im Friedrich'ichen Saale beschert werden. Die auftretenden Runftler u. Runftlerinnen aus Wiesbaden und Mainz stehen von ihrem letzten Auftreten hier nch in allerbestem Gedenken, Dazu hat Frl. Alberta Gorter, die damals am Ericheinen in letter Stunde verhindert murde, ihr Rommen bestimmt jugefagt. Go bedarf es keiner besonderen Empfehlung, um alles, was kunftund ichonheitsfreudig ift, ju dem angekundigten Abend por das Podium zu laden,

Der Raff. Städtetag tritt am 17. und 18, Mars in Frankfurt am Main gufammen und wird fich pormiegend mit brennenden Kommunalfragen beichäftigen vorwiegend mit brennenden Rommunalfragen befchäftigen, in erfter Linie mit ber Reuregelung ber Städteordnung.

Eifenbahnwochenkarten. In ber Gultigkeit der Gijenbahnwochenkarten, die bekanntlich ju beliebig vielen Sahrten in einer Boche berechtigen, treten mit dem Ablauf Diefer, der fiebenten Ralenderwoche, mit bem 22, Februar folgende Menderungen ein. Die Wochen karten, die an Stelle der Arbeiterwochenkarten am 1. Dovember eingeführt wurden, konn. jest v. Montag bis jum Sonntag jeder Ralenderwoche benuft werden, fie verlieren ihre Gultigkeit alfo am Sonntag abend um 12 Uhr. Die für die fiebente Woche ausgegebenen 2Bochenkarten gelten noch wie bisher, d. h. vom 16. bis einschließlich jum 22. Februar. Bon dann an gelten die Karten vom Sonntag bis jum Sonnabend jeder Woche, in der 8. Ralenderwoche ds. 3s. also vom 22 bis einschl. 28. Februar. In einer ber beiden Wochen werden die Reisenden die Wochenkarten nur an fechs Tagen ausnugen können da am kommenden Sonntag zwei verichiedene Wochenkarten Gültigkeit haben.

Marienberg, 19. Febr: Der Kreisausschuß ernannte in seiner gestrigen Sitzung ben Kreisausschuß-Sekretär Herca Wilhelm Schmidt in Anerkennung seiner lang jährigen und treuen Dienfte bei der Kreisverwaltung jum Bürodirektor, und zu Kreisausschuß Sekretären den Rech-nungsrevisor Herrn Emil Krumm, den Sektionsassisten-ten Herrn Wilhelm Schmidt und den Kreisausschuß-

Uffiftenten Beren Ernft Schmidt.

Marienberg, 18. Febr. Um Sonntag, den 8. Februar tagte in Erbach im Saale von Rarl Biffer Witwe bie Generalversammlung des Areisverbandes der Rriegsbeichädigten und Sinter bliebenen des Obermefterwaldkreifes. Ramerad Meger, Unnau, eröffnete die Berfammlung und machte davon Mitteilung, daß der Borfigende, Kreisausichugafiiftent Schmidt, Das Umt niedergelegt hat, da er aus der Agitation einzelner Kameraden des Kreises das Migtrauen eines großen Teiles ber Beschädigten und Sinterbliebenen des Rreifes in Unbetracht feiner amflichen Stellung als Bertreter ber Gur-

fürforgestelle glaubt entnehmen zu muffen. Rachbem b bisherige Borfigende einstimmig als Berfammlungs bestimmt wurde, gab er eingehende Mitteilung über Grinde, die ihn jum Riichtritt bewogen haben. @ unterzoge er sich der Arbeit im Interesse der guten Sa aber auch keinen Augenblick foll seine Eigenschaft Beamter jum Schaden der Organisation gereichen. G überlaffe er die Arbeit benen, die glaubten "mit dem durch die Wand rennen zu können". Mit nicht zu in treziender Deutlichkeit verurteilte er die auf Rohen Wahrheit betriebene Agitation und Setze. Ehrlich offen geführter Eriftenskampf unter Ausschluß jeder teipolitik und jeder perfontichen Unfeindung fei die Bo die in streng sachlicher Arbeit durch des Daseins Dun und der Zukunft Finsternis zum Ziele führen kö-und müsse. Bieles und Großes müsse noch geleistet w den, um die Kriegsopser zu freudigen Witarbeitern Deutschlands Wiederaufbau ju machen und die Schin betroffenen, die Sinterbliebenen und Schwerbeicher vor Not zu bewahren. Eine längere Aussprache, die ftimmig das Bertrauen ju der Leitung des Berbandes ber Berfon des feitherigen Borfigenden bekundete die einstimmige Wiedermahl des feitherigen Borfigen ber wohl schwere Bedenken außerte, aber doch mit A ficht auf die Ginftimmigkeit der Berfammlung im tereffe der Weiterführung ben praktifchen Arbeit ablehnen gu durfen glaubte, fo lange er bas tatfad Bertrauen befige und hinreichende Unterftugung ber glieder finde. Mit erdrückender Mehrheit murde ichloffen, dem Zentralverband Deutscher Rriegsbeichter und hinterbliebener beizutreten. Rach Bespreseiner Anzahl von Anträgen und Wänschen schlof Borfitende Die Berfammlung mit der Beificherung, er mit Einsetzung seiner Kraft alles tun werde, um berechtigten Bunfche der Beschädigten und hinterbi-nen zum Wohle der Allgemeinheit zu erfüllen. D die Beranftaltung bagu gedient haben, die Fürforge eine breitere Bertrauensgrundlage gu ftellen und alle teiligten du der Ueberzeugung gelangen, daß nichts ur fucht gelaffen wird, um das schwierige Problem der forge für die Rriegsopfer trot der Ungunft der Ber niffe und trot des kraffen Egoismus weiterer Rreik Bevolkerung jum Wohle der Gesamtheit gufriede lend au lofen.

Großseifen, 18. Febr. Um 11, ds. Mts kehrte letter aus unferem Dorfe Berr Rarl Schient aus frang. Gefangenichaft gurudt, von der gangen wohnerschaft freudig begrüßt. Der hiesige Gesangs und der Posaunenchor Langenbach brachten ihm ein S chen. Die Seimkehr des Serrn Schienbein wurde besonders herbeigesehnt, da er vier kleine Rinder und feine Frau ichon länger leidend war und erft vor ger Beit im Krankenhaus Marienberg fich einer bern Operation untergieben mußte.

Westerburg, 16. Febr. Um Samstag, den 14 Mts. fand in Westerburg im Hotel jum "Löwen" Sigung des Ausschuffes des Rreisverbandes Sandwerk und Gewerbe im Obermefterwall Rreis Westerburg statt. Der provisorische Boris Herr Bauunternehmer Mies aus Sachenburg, beg den in den Ausschuß neu eingetretenen Landrat, Dr. Schieren aus Westerburg, sowie den Gewerbew Sekretar Herrn Seekaß, aus Wiesbaden. herr teilte nochmals in kurzen Bugen die 3wecke des verbandes mit und ermähnte, daß in allen Kreife Regierungsbezirks Wiesbaden die bereits länger be den Kreisverbande gunftig arbeiteten. Die Behörde bienen sich der Einrichtungen, und er hoffe, daß au neu gegründete Kreisverband recht bald Erspriet leiften möge. Un die Ausführung des Herrn Sichloß sich eine lebhafte Aussprache, in der verschi

#### 3m traufen Effernhaus.

Roman von &. v. Binterfelb-Barnow.

Tornb war jest endlich auch aus ihrem Schmollwintel if ting lifell mie bie angeren mit hatte feinen Schantelftubl verlaffen. Die Wefichter di au, und bie Angen glaugten. 3a, Dat! Dier fand mub Jugend!

gende Borte und Rederei gingen noch eine gange it und ber. Die Geifter bes Beins hatten bie Binit. 21 ib Dottor Jenffen murde munter und lebbaft. jemand meinte: "Wenn wir nun vergeffen wollen, biet unfer profaticher, der Arbeit gewidmeter Ranal Gunen wir benten, dort miten fliebe der Rhein ober er Und bas Wehr raufdite bagu. Eigentlich mußten at bie Lorelet fingen. Dann ift bie Stimmung erft, beim Dentiden fein muß, wenn er Maibowle trintt." att beffen intonierte Dottor Jeuffen mit fconer, wei-Baritoutlimme bas alte Lied von ber Befer: "bier hab o monace liebe Dal mit meiner Loute gefeffen,

Und miten raufdite bas ferne Bebr, mie es im Biebe eint lind in den letten Borten: "Jahrt mohl, ihr Traume and mit bem er nun für immer abicbliegen wollte.

Biete mar in ibrer Ingend nicht gerabe ein Engel ge welch. Gie mar auch mit feine vertragliche Ratur. Dit ben nibern Migben bes Brachmannichen Saufes lag fie oft im Beiner. Dos maren ibre Gehier. Dagegen aber mogen ibre Rebaunt at feit au die Samilie Bradmann, ihr Bleig und ihr Bier, irre Unermublichfeit im Dienft. Darnin hatte fle auch e lovie auf einer Stelle ausgehalten, Und biefen, in hentis per Bert feligner Fall batte ber Baterlaubifche Granenverein sir einer Siorge und einem bilbichen Stimerungsblatt ; fiebt men bir Mite Gitfe Anchgefelgt. Geit furger Beit fierie tie ihr nut gewohnter Bilichtrene ben fleinen Saus-

mit. Befonders für die leiblichen Bedurfniffe forgte fie, wie merter, tubellas, Brither batte fie es verftanben, auch fir fien bebriidtes

Bemilt mit ihrem derben humor gur rechten Beit ein antbeiterndes Bortchen bei ber band ju haben. Das fehlte Bilfe jest febr. Riete ichien ihr bebrudt gu fein. Gie mar ftill, und wenn Gilfe ihre alte Riete nicht fo genau gefannt batte, fo wilrbe fie gejagt haben, fie fei lanniich.

Aber bas gab es bei Riefe nicht, Und fo machte fich Bille icon im ftillen Bedanten barüber. Tangte es boch nicht, einen alten Baum noch ju verpflangen? Die Biegelei lag ja fo landlich. Bielleicht fonnte die Alte fich nicht an bas Stadtleben gewöhnen.

Gilfe batte ein aufheiterndes Bort jest nötig gehabt! Sie fand fich felbft fo ichmer gurecht. In Berlin hatte fie doch einige Menschen gehabt, die ihr lieb waren. Dier hatte

Budem founte fie fich noch nicht einmal in ihrer Runft

Der Direttor lieft fie einftweilen nicht anftreten. Gie mar ein übergabliges Mitglied. Und ber atte Stamm ließ fie nicht auftommen. Gilfe verftand es aum fo gar nicht, fich mit ben Kolleginnen auf guten Birt ju fegen. Sie mochte den flotten Ton nicht. Sie fand es gröglich, daß alle fic duzten. So galt fie für bochmitig und frand balb gang itoliert, fühlte fich vereinfant und vernachläffigt.

Die erfte tragifche Sangerin argivahmte auferdem, das ihr in Bilfe eine ichwere Befahr erwachfen tomite, und fuchte fie beshalb doppelt fern ju halten. Das Schlimmite mer, Dag Gilfe gar teine Bithnenroutine beiag, 2014 fie wirtlich einmal fpielen follte, fagte int der Regiffent, daß fie je ufcht einmal geben und fteben tomite. Imb boch füglte Gilfe. duß fie in leibenichaftlichen, großen Rollen auch fpielen tonnen witche. Sie wußte, bag fie ihre Stelfheit norgeffen wirde, fobald bie Leibenschaft, bas Geführt fie nitt fic fortriffen. Aber diefe Rollen vertrante man ibr nicht an. Statt beffen batte man ihr bas Birbaen in "Figaros Dacheit" guerleilt Ste follte Die firte son ber ungliffeligen flemen Rabel lingen. Und fie batte boch, fa lange fie fie faunte, biefe Arie felbft fitr ein febr miglitafeliges Mammert gehalten, bas einzig Difflungene an bem funft fo berriteen "Fignro".

Sie hatte ftets biefes Jammern unt die verlorene ficine

Barbeben für tomile und findifch. Gie pafte auch nicht mit ihrer hoben, fonigliden Ericheinung, fie mirfte ! und ungeschidt in dem Bofentoftum, mid ihre Stimmt

viel ju groß für die fleine Arie, So machte fie in ber Rolle eine geradezu lacherliche und feine Dand rubrte fich nach ihrem Abgang. Bobl einige Buborer gemeint: "Die Stimme ift übrigens Aber gleich bieg es bagegen : "Benn die Sangerin nur! o entjeglich ungefdidt und bolgern mare!"

Der Direftor war wittend, Richt mal die fleine ! tounte fie geben! Da hatte ibm ber Professor Sanfen e Schones aufgeredet! Ra, vorläufig wirde er biefe & mann ficerlich nicht wieber auftreten laffen.

Bilfe fag babeim und gramte fich. Die Rritit ball and ned grindlich die Meining gefagt. Solche unfer Talente follen fic auf einer Somierenbiibne enau affen," bieg es ba. "Unfer Theater ift bagu benn bom wenn es auch tein Berlin und tein Dinden ift."

So martete Gilfe vergeblich auf weitere Beichatt Ilied bas mar ja und ein petimierer Ausfall fifr fie. weint Re auch die fefte, allerdings unt fleine Gage Die bier giemlich finge Sommerpanie batte Giffe & einem flemen Babeort an ber Dfitfifte verbracht, wo ber Erbotung lebte. Jest war fie icon mieder einigt den in D. mid batte nitr ein paarmal Stetiftim gehabt. Das ging is nicht weiter, Endlich fagte fie Ders und lieg fic beim Diretter melden. Der wat febr veritimmt und argerlich. Geine Brimadonnis febr aufpruchsvolle Dame, ber balb bies, balb jene recht mar. Bi folden Gallen lieg fle fich ein argtliches ansitellen, bag fle nicht fingen tome, und tein Bittel Madt ber Belt bemog fie bann, anfputreten.

Best batte fie ihrem Direttor eine Stene gental fie die Rolbe nicht mit Rlaugner gufammen fings Er habe fte mul in Leipzig bei einem Gaftipiel !! ten laffen tonne. Den Diretter brachte die Beigering Brimabouna in eine bofe Rfemme. Gr fas ba und wirt, mas er ninchen follte. Rlaufiner hatte attedate

Der Bostsch als En bung fi

Der !

R. G.

Frag ben.

Buru

Saun

ftent Schri

henbi

Heren

bes Si

hörige fein u noch i

par, cat D

ein le

Unter

Ferden

Der

@átc

veisbo

manga1

jes gi

Recis:

doher Socher Finant, and ith

geht d Bartei felbstlo

a das

Bartei

fie die

tagsab

denbur der D

milifen

abren,

erbien

3mfo den Profesion Piteiser Ich e

Beta

Unter

donoo

Der fchri Bekonnt velche n 005 4, 9 orbert, de Sta Rady beitreibu Sache

o Uhr Stabtma 16 51

Grogen, Sandwerk und Gewerbe betreffend, erledigt muren Sodann fchritt man zur Wahl des Borftandes. Durch Buruf in d. Borftand wurden gewählt: als Borfigender Saunternehmer Mies, Sachenburg, als stelle. Bor-iftender Dachdeckermeister Burbaum, Westerburg, als driftführer Bürgermeifter Rappel, Sachenburg, Aaffierer Anstreichermeister Müller, Marienberg. Die 1.
Bersammlung des Kreisverbandes soll im April in Hadendurg abgehalten werden. Ju dieser Bersammlung soll
in Redner gewonnen werden, der das Handwerk interesberende Fragen behandeln wird. Die Berfammlungen Rreisverbandes follen in allen Orten, in benen jugesörige Orisvereine und Innungen vorhanden find, wech-ein und zwar in der Reihe des Alphabetes. Rachdem auch der Haushaltsplan für den Kreisverband sestigelegt par, folog Serr Mies die Berfammlung. Serr Landcat Dr. Schieren bekundete durch wiederholte Anregungen ein lebhaftes Interesse für die Bestrebungen der Geserbevereine und sagte dem Kreisverband seine vollste neterftühung gu.

h)dem

ingsle liber

n. Ga

n. 6

em 9

du in

rlid 1

der 9

iePan s Du

iftet m

eitern

die .

bandes

tibead

nit R

beit p

atjon

der g

rde

beide

pred

d)log

rung.

, um

nterbi

alla c

its un

Der !

Rreife

rieben

regete

tenb

ngen f

ange

ein S

urde i

der b

t vor

ier |

1 14.

men"

Des

mald

Borfin begi

beven er Ge

reifen

porde

pries

erig

efte.

amme.

miles

4

dill

age

H.

Gingefanbt.

Ferden Inbalt dieler Spalte übernimmt die Schriftlettung keine Verantwortung.

Der Einsender des gestrigen Eingesandt hat fich mit rober Seftigkeit für Marienberg als Sig des Finangmies eingejett, was ichon gerade kein Beweis für die Mite feiner Grunde ift. Budem arbeitet er mit unbeneisbaren Berdadstigungen, Die er beffer unterloffen hatte. Die Bahrheit ift m. E., daß es in Bezug auf das Fies gibt. Die Intereffen des oberen und des unteren greisteiles werden in den meiften Gallen in einem geoffen Gegenfate fteben. Go auch hier. Man kann es ber weder der Gemeinde Marienberg noch ber Stadt nochenburg übelnehmen, wenn fie die durch Errichtung des ingugamtes winkende wirtichaftliche Starkung für fich and thre nahere Umgebung nugbar zu machen fuchen. Man eht daher wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß die barteinahme des Einsenders für Marienberg nicht fo ganz ebstlos ist, wie sie sich gebärdet und daß er weniger a das allgemeine Wohl des Kreises denkt als an das feine und das feiner Gemeinde, Wie man aber die barteilofigkeit der Oberbehörde angweifeln kann, weil fie die Entscheidung in die Hande des Kreistages gelegt hat, ift mir wirklich unerfindlich. Das fieht ja wirklich fo aus, als wenn d. Einsender vor der Einsicht der Kreisingsabgeordneten Gurcht hatte. In der enticheidenden Gitsung wird ja gesagt werden, was sich für und wider Da-benburg u. Marienberg sagen läßt. Und in den Beschluß ber Dehrheit wird fich bann die Minderheit ichicken 3ch meine, liberafer kann keine Behorbe ver-Dafür hatte fie Dank, aber keine Unrempelung

Berantwortlicher Schriftleiter: Richard Grun rowsky, Sachenburg.

#### 21mtliches.

Marienberg, ben 19. Febr. 1920,

In die Berren Burgermeifter des Rreifes.

Der Ihnen von der Kreiskommunalkasse durch das Vostscheckamt Frankfurt am Main zugesandte Betrag ist als Entschädigung für die-Anbau- und Ernteflächenerhe-bung für das Jahr 1919 bestimmt.

Der Borfigende des Kreisausschuffes. 3. B. Gahm.

R. G. 735. Marienberg, ben 19. Febr, 1920.

Un die Berren Burgermeifter bes Rreifes.

Infolge einer Eingabe der Backer des Kreifes hat der Reisausschuß in seiner Sitzung vom 18. Februar 1920 Breis für ein Brot im Gewichte von 3 Bfd. 300 mmm von 2.10 Mark auf 2.20 Mark erhöht. Die Breiserhöhung tritt am 22. Februar 1920 in Kraft. 36 ersuche die Herren Bürgermeister, für Berbreitung

biefer Bekanntmachung Gorge gu tragen. In ben Dehlpreisen tritt beine Menberung ein.

Der Borfigende des Rreisausschuffes: Ulrici.

#### Befanntmachungen d. Stadt hachenburg

Unter Hinmeis auf die Bekanntmachung des Magistrats mach mit Genehmigung des Finanzministers an Stelle bet schriftlichen Mahnung die Mahnung durch öffentliche Besonntmachung tritt, werden alse Steuerpflichtigen, welche mit Jahlung der Staats- und Gemeindesteuern für das 4. Bierteljahr noch rückständig sind, hierdurch aufgesorbert, die Steuerrückstände bis zum 22. ds. Mts. an

Die Stadtkoffe einzugahlen. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt ohne weitere Auffordeoder Benachrichtigung die kostenpflichtige 3mangs-

Jachenburg, den 17. Februar 1920.

Die Stadtkaffe.

#### Eichen-Rugholzverkauf.

Um Dienstag, den 2. März 1920, vormittags 10 Uhr, kommen aus ben Diftrikten 12. 21, 26 u. 37 Stadtwald Hachenburg folgende Gichenstämme öffentlich meiftbietend gum Berkauf :

16 Studt mit 26,32 Fftm. I. Kl., " III. " ,, 22,48 ., 41,99 . IV. .. " ,, 22,55 4,53

Beginn im Diftr. 21 b Mehlenheck Sachenburg, ben 18. Februar 1920.

Der Magiftrat.

# Rebfelle

find zu verkaufen. Angebote fchriftlich find bis Montag, ben 23. bs. Mts. mittags, 12 Uhr beim Magiftrat einaureichen.

Sachenburg, ben 20. Februar 1920.

Der Bürgermeifter.

# Anzeigen.

# Holz-Versteigerung.

Am Dienstag, den 24. Februar.

kommen im Rirchenwald, Diftrikt Sohr-Sahn gur Berfteigerung :

#### 350 fm. Buchenscheit u. Knüppelholz 250 haufen Buchenstangen u. Beifer.

Die Berfteigerung beginnt im genannten Diftrikt, pormittags um 11 Uhr.

Die hetren Burgermeifter werben um gefällige Bekanntmachung gebeten.

Der Kirchenvorstand.

Allen benen, die durch ihr energisches und fachgemäßes Eingreifen beim Schlofbrande dem Feuer Ginhalt ge-boten und durch ihre tatkräftige Dilfe bas Rettungswerk wirkfam unterftiigt haben, unferen

#### herzlichften Dank.

3m besonderen gebührt diefer Dank den beiden Feuerwehren, Berrn Leutnant Baegelt und feiner Rompagnie towie ben Forftichülern.

Alle Schlogbewohner.

## Hunde +

abhanden gekommen,

eine gelbbraune Sündin, auf ben Ramen Lucy und ein junger beutscher Schaferhund, auf ben Namen Mag hörend. Begen gute Belohning abzugeben bei

Willy Coebach, Marienstadt 6. Schög.

Schuhkreme Lederfett

> Ofenwichfe ' Schmirgelleinen

Mari Menney.

Die iconfte Schuhkrem-Marke ift und bleibt

Diefe bringt burch inre gute Qualitat immer mehr Runden, bemgemäß großen Berdienft. Preisl. gratis.

It. Hübenthal, Gerlingen Ar. Olpe i. Westf.

bleicht und reinigt die Wäsche vollkommen selbsttätig.

Allein-Bersteller Jos. Müller.

Seifen und diem. tedin. Fabrik Limburg.

#### Sauptagentur

für den Blag Sachenburg und Umgebung unter febr gunftigen Bebingungen neu ju befegen. Beeignete Bewerber mit guten Begiehungen wollen Offerte einreichen an

Magdeburger Lebensverficher .-Befellichaft, Subdirektion Frankfurt a. M. Taunusitrage 5.

### Schlosser-u.Klempner= Lehrlinge

f. Oftern gesucht. Günftige Bedingungen.

Gebr. Adenbad. 6. m. b. 5. Weidenau-Sieg.

Ein in allen Sausarbeiten erfahrenes

## Rädchen

fucht Stelle in ruhigem, kl. Haushalt Sachenburg ober nähere Umgebung bevorzugt. Raberes poitlagernd unter E. R. W. Langenbernbach.

#### Alleinmädden

arbeitswillig, Ia Zeugniffe zu 2 Personen sof. ges. nach Rauheim bei Limburg, Lehrer Beibinger.

Ein in allen Sausarbeiten erfahrenes

CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE

#### Mädden

fucht Stelle in ruhigem, kl. Saushalt. Marienberg ober nähere Umgeb. bevorg. Rah. poftl. S. M. 2B. Langenbernbach (Westerwald.)

#### Ein jung. Mann

in gla gender Bofition mit einer prächtigen Billa ohne Möbel fucht paffenbe Lebensgefährtin. Töchter des Landes, auch Witwen, mit einer entiprechenben Musffeuer an Möbeln und Wäsche mögen sich melben. Es wird weniger auf Bermogen gefehen als auf bauernde Lieferung v. Speck Butter, Giern ufm. möglich mit Lichtbilb. Off. u. R. 92-001 an die

Geschäftsft. d. Bl.

Ein schöner

Kirldbaumftamm u verhaufen (1,009 Fitm.) bei 28tw. Beorg in Rog-

bach. Raber Unskunft bei Deter Georg in Sochften-

Gin Pferdekummel mit Unterhummet gu verkaufen.

Peter Motifeld, Behlert.

Raufe Maulwurffelle Kaninfelle Katzenfelle und zahle allerhöchften Breis.

Peter Roch, Botel Schmidt, Sachenburg.

#### 9686 6 9886

Baur neue

#### Militär= Schnürschuhe

(Größe 281/1) u verkaufen. Wo, fagt bie Beichft. bs Bl. Sachenburg.

Bahle für

Manlwurfsfelle bis zu 12 Mt.

Much für andere Felle bie höchften Preife. E. Elias, Schög.

# tempel

liefert billigft in Aurger Grift Carl Baugeroth. Hachenburg.

#### für zahle bis 8.50 Mf das Stück.

Emil Zeiler, Rürfdiner Marienberg, Langgaffe 9.

Zahle für Maulwurfsfelle auch unabgezogen 10 Mk. per Stück

Füchse bis 450 Mk. Marder " 1200 " Iltisse 250 sowie für alle Felle höchste Preise.

P. Preisser Kürschnerel und Pelrwaren. fachenburg Bahnhofstraße. Hachenburg

Bable für gute Felle und Saute

nachfolgende Breife

Fuchs bis 500 mk. 1300 Marder Otter 900 Iltis n. Größe " 300 Wiefel (weiß) " 30 Manlourf bis 13 Mk. Ralbfelle p. Pfd. 30 M. Rindshäute " 14 Biegenfelle gg. " 120 "

Felle gu nur höchiten Breifen 28. Wagner,

kaufe ebenfo alle andere

Sachenburg, Berrnftt.

#### Personen-Auto sofort zu kaufen gesucht.

Schriftl. Angeb. m. Ang. der Fabrikmarke an die Geschst. d. Ztg. erbeten.

Magnete Anlasser Bündkerzen (Bojd u. Gifemann)

Benith- u. Pallasvergafer Autobereifungen

kauft gegen solortige Kasse Fr. Gütting, Betzdorf. Telefon 327.

Achtung! Uchtung! Kaufe Altmetalle wie Rupfer, Rotauf, Meffing, Blei, Bink,

Muminium zu hohen Preisen! Wilh. Wagner Sachenburg, Berrnftr.

## \* Sheumatiker

Kopf hoch! Bilfe ilt gefunden. 100fe Dankichreib, belitit. d. überraid. Wiring. d. neuen Sanitas-Bou skur auch in perzweif. Fällen, Bobt Vertrauen! Der werd, gelund! Verlangt lofort Broidure "Beilg v. Gidt u. Rheuma" gratis vom Santiasperiag Beidelberg 142.

#### Krätze

unerträgl. Bautt. beseitigt i. zwei Tagen ohne Berufsit, meine gerucht. Einreibung Milbimors. 1000 fach bewährt. Fl. får 1 Kur 6,50 Mk. d. ungufällige Nachn. von Apotheker Schulte, Goslar 11.

Befucht merden verkäufliche Saufer Gefdaftebetriebe, Billen, Dotels, Benfionen, Gafthofe, Badereien, Sandwirtfcaften Guter, Mühlen, Biegeleien, Fabriten, Steinbrüche, Babriten,

Sypotheken= Teilhaber Bejuche mertre Raufer-Intereffenten Beind erto gt feiten os fein Matte Bene Boplie- Ancebate ven Gigentameen e poten

Berkaufs-Markt Brantfurt a. Main,

empfehle zu noch sehr vorteilhaften Preisen fertige schwarze und dunkle Anzüge in allen Größen u. Preislagen schwarze und farbige Anzugstoffe in guten tragechten Qualitäten schwarze, weiße u. farbige Kleiderstoffe.

Kommunion-Kränze

Kommunion-Ranken

Erf

piertel

oren

er dam

en ijt di

den Rich

# Roks

He die

die alf

erwoltung

ud wiede

t su erhe

In der 9

ide fich n

alten un

duszuk.

grueste.

er Rlaffe

matarife.

er benti

100 B. 8

gau te

lagen zu fi Amister S es den Bo

in B. cher irges nicht leren Aus

n der D

uf f rige

Cler.r. 1 etricht bear

in Cem.

ig des

lion d

mer f

murb

gte di er di

eitigun

8 Jur

Don !

ming f

oterprä eifen 31 ie 2 n c

r Durchfüh. rerdnung wi rieien g.n.hi öchluß geger

lage fi

Hüte

Kragen

Krawatten

Manschetten

# b. FRIEDEMANN

Sonntag, d.22. febr., abends 81 21hr Froher Abend

in ernfter Zeit

im Friedrich'fchen Saale in Bachenburg.

Mitwirkende

Irl. Alberta Gorter

vom Mainger Stadttheater . Befang

Frl. Lilly Jahr,

Wiesbaden . Rünftl. Tange

Kerr Julius Schönfeld,

Röln

Berr August Baum,

Wiesbaden

Biolinvirtuofe

Am Mavier: Kerr Gerd Seg, Keidelberg.

Preise ber Blage: Rumerierter Blag 3 Mk. Unnumerierter Blag 2 Mk.

Eintrittskarten im Borverkauf ab Freitag in ber Buchhandlung von Bungeroth.

**\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** Achtung! Achtuna! Um Sonntag, den 22. februar,

Theaterporitellung

in Cangenbach bei Kirburg. (Gefangverein Liederkrang). Beginn abends 8 Ahr,

Es ladet frendlichft ein

Der Dorftand.

Bortragskünftler

\*clebek\*deksteksteksteksk\*delek Neue und gebrauchte

Herren- u. Damen-Hahrrader

mit prima Gummibereifung ftets vorrätig

Reparaturen ichnell und billig. Erfatzteile, Mantel und Schläuche auf Lager.

Ludwig Kallermeier, Sachenburg (Weftermalb).

## ochsalz

Phil. Schneider G.m.b.g. Sachenburg.

Empfehle auch für Wiederverkäufer: frang. Kognak "Dreiftern" Magenbitter "Alter Schwede" Jamaika-Rum :: Bigarren :: Schokolade Karl Kenney, Hathenburg.

# Frisch eingetroffen:

Salzheringe, marinierte n. Lachsheringe, geränderter Jal, Bucklinge, Sardinen u. Sardellen.

Prima Leberwurft in Dofen, Tilfiter Kafe, Mainzer Randkafe, Effig- u. Salzgurken.

Reine Gewürze 3ichorien Baferflocken Erbien Stärke Herzen Puddingpulver

Schokolade Keks Bonbons Bonig in Glafern Maronen Mepfel Bitronen Danille i. Stangen | Makronen Reine Maggi Würze =

Ferner:

Normal= und Mako = Semben, Damens u. Herrens Strümpfe u. Socken, Strickwolle Schürzen, Gummi= u. Maarband fowie verf niedene

STOFFE.

"Konfum". Rachenburg. Schlogberg 4.

Schwefelfaures Ummoniat, Kali, Ummon, Salpeter, Kalifalz, Kainit und Thomasphosphatmehl hat abzugeben

Wilh. Bellinger, Bbf. Sattert.

wieder eingetroffen. Karl Kenney, Hadenburg.

Heute nacht 2 Uhr entschlief sanft nach schwerer Krankheit unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

## Walter Kölsch

im jugendlichen Alter von 17 Jahren.

Marienberg, Haldern und französische Gefangenschaft, den 20. Februar 1920.

In tiefer Trauer: Ferdinand Kölsch u. Familie.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 22 Februar, nachmittags 1/12 Uhr.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute morgen 9 Uhr unser lieber, guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, der

Gemeinderechner

## beinrich Maurer

nach längerem beiden im 70. bebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

#### Die trauernden Hinterbliebenen.

beimbo n u. Königsberg i. Pr., den 20. Febr. 1920.

Die Beerdigung findet Sonntag pormittag 10 Uhr in Kroppach statt.

# Etwa 5000 Stüd erftflaffige

(6. Klaffe Fichtenftangen) gang in ber Rafe unferes gers am Bahnhof Ingelbach kommen nächite Woche Berkauf. Termin wird noch genau bekannt ge-

Karl Müller Söhne, Kroppad Fernruf Rr. 8 Umt Altenkirchen



#### Brennholz

jeber Urt, fomie

Nadel nut ho

kauft bauernd jedes De

3. Joffelowit Holzgroßhandlung.

Frankfurt a. Mar Schillerplas 5-7.